

JSG Eschenburg – JSG Mittenaar/Siegbach/Burg 5:0 (1:0)

Nach diesem für unsere Mannschaft so wichtigen Spiel herrschte sowohl bei den Spielern als auch beim Trainer große Ratlosigkeit. Alle Vorgaben, alle Appelle, alle guten Vorsätze entpuppten sich bereits in den ersten Minuten dieses Spieles als Makulatur. Bis auf ganz wenige Ausnahmen konnte kein Spieler auch nur ansatzweise seine Leistung abrufen. In den Zweikämpfen hoffnungslos unterlegen, läuferisch auf äußerst niedrigem Niveau, und spielerisch nahe einem Offenbarungseid war es nur eine Frage der Zeit, wann wir das erste Tor kassieren würden.

Trotz klarster Torchancen dauerte es bis zur 31. Minute, ehe die Gastgeber mit einem Flatterball die 1:0 Führung erzielten. Felix Baum war während des gesamten Spieles nicht in den Griff zu bekommen und erzielte nach dem Wechsel innerhalb einer Viertelstunde drei Treffer und besiegelte die auch in dieser Höhe verdiente Niederlage. Einzig Kevin Dietrich im Tor und Till Peters konnten an ihre Normalform anknüpfen. Eine Mannschaft besteht jedoch aus mehr Spielern, und alle müssen sich fragen lassen, ob sie denn genug investiert haben. Obwohl wir bis auf Mergim Berisha, der immer noch an einer Knieverletzung leidet, komplett angetreten waren, merkte man doch die mangelnde Spielpraxis bei einigen zuvor verletzten Spielern. Dies war mit Sicherheit auch ein Grund dafür, dass wir nicht richtig in die Zweikämpfe gekommen sind. Gravierender sind da schon die taktischen und mannschaftlichen Defizite der sogenannten „etablierten“ Spieler, die nicht in der Lage waren, das Team zu motivieren und mitzunehmen. Hier muss in den letzten fünf Spielen eine Umkehr erfolgen, sonst wird das Vorhaben „Klassenerhalt“ ganz schwer umzusetzen sein. Eine Bemerkung noch zum Schluss: Das Spiel in Eibelshausen kann man zu Recht als ein Derby bezeichnen. Hier spielen die zwei stärksten Teams aus unserem Kreis gegeneinander. Selbst die Gastgeber waren erstaunt darüber, dass in unserer Spielgemeinschaft ein solches Desinteresse an den A-Jugendlichen besteht. Unser Anhang setzte sich aus drei Elternteilen und vier Freundinnen der Spieler zusammen. Weder aus Mittenaar noch aus Siegbach hat sich eine Person nach Eibelshausen verirrt. Wir sollten uns von der Vorstellung und den vollmundigen Bekundungen, dass die Jugendarbeit in den Vereinen einen großen Stellenwert hat, endgültig lösen. Einzig die Seniorenmannschaft – und hier meine ich ausschließlich die erste Mannschaft – zählt in den Vereinen. Für den Jugendbereich bleibt ein mitleidiges Lächeln übrig. Schade, denn die Jugendlichen merken dies sehr genau. Vielleicht ist dies auch ein Grund dafür, dass viele junge Leute dem Fußball den Rücken kehren.

Peter Horschitz